



Jetzt bis zum 31.12.2014 auf moderne Erdgas
umrüsten und bis zu 3.000 € sparen!

Artikel

Karte

Wie eine Bäckerei in Höfles mit einer Baustelle kämpft

Familienbetrieb wurde erst spät informiert - Wichtige Adventszeit - 01.12.2014 12:44 Uhr

NÜRNBERG - Für Bäckereien beginnen gerade die wichtigsten Wochen des Jahres: Die Adventszeit steht vor der Tür, die Nachfrage nach Lebkuchen, Plätzchen und anderem süßen Gebäck steigt. Dumm nur, wenn eine Straßensperrung die Kunden fernhält. Mit diesem Problem hat zurzeit die Bäckerei Walz in Höfles zu kämpfen.



"Bäckerei erreichbar" hat Familie Walz auf das Sperrbild mit dem Durchfahrverbot geklebt, um darauf hinzuweisen, dass ihr Geschäft mit dem Auto erreichbar ist. © Philipp Demling

Die Höfleser Hauptstraße ist eine wichtige Verbindung zwischen dem Nürnberger Norden und Fürth. Die vielbefahrene Erlanger Straße ist nah, der Flughafen fast in Sichtweite. Etwa in der Mitte der Höfleser Hauptstraße ist die Bäckerei Walz angesiedelt. Viele Pendler holen sich hier auf dem Weg zur Arbeit mit dem Auto ihr Frühstück oder belegte Brote für die Mittagspause. „Ungefähr die Hälfte unserer Kunden kommt aus Fürth“, schätzt Karl Walz, der mit seiner Frau Andrea den Familienbetrieb in vierter Generation leitet.

Doch ausgerechnet jetzt, kurz bevor die Adventszeit beginnt, wird im Untergrund eine Gasleitung erneuert. Die Straße ist noch bis Mitte Dezember abschnittsweise gesperrt. Alle paar Tage wandert die Baustelle weiter. An beiden Enden der Straße weisen Schilder auf die „Vollsperrung“ hin. Auch im angrenzenden Breitenäckerweg ist der Asphalt aufgerissen. Dort wird eine neue Starkstromleitung verlegt.

„Die Schilder sind natürlich sehr abschreckend für Autofahrer“, sagt Andrea Walz. „Die meisten folgen der Umleitung.“ Inzwischen haben die Walz an den Schildern, die auf die Sperrung aufmerksam machen, einen zusätzlichen Hinweis angebracht: „Bäckerei Walz erreichbar“, steht darauf. Für Autofahrer gibt es nämlich Schleichwege. Schlimmstenfalls müssen Fahrer, wenn sie zur Bäckerei wollen, ein wenig abseits parken und die letzten Meter laufen.

Aber trotzdem: Das Weihnachtsgeschäft ist gründlich verhegelt. Andrea und Karl Walz schätzen die Umsatzeinbußen auf 50 Prozent. „Uns als kleinen Familienbetrieb schmerzt das besonders“, sagt Andrea Walz. „Wir haben keine Filialen. Wir leben fast ausschließlich von dem, was wir hier verkaufen.“

Etliche Kilo Nüsse

Natürlich hat die Bäckerei auch viele Stammkunden aus der nahen Umgebung. „Aber von denen alleine können wir nicht leben“, sagt Karl Walz. „Dazu ist Höfles viel zu klein. Wir leben zu einem großen Teil vom Durchgangsverkehr.“ Und weil der ausbleibt, gehen auch die selbst zubereiteten Lebkuchen, eine der Spezialitäten des Familienbetriebs, bei weitem nicht so gut wie in früheren Jahren.

Karl Walz kritisiert vor allem eines: „Dass uns die Stadt nicht früher informiert hat.“ Seit Montag letzter Woche ist die Straße gesperrt. Davon erfahren hat Familie Walz nach eigenen Angaben erst fünf Tage vorher — zu spät, um zu reagieren. Denn Bäckereien müssen die Zutaten für das Weihnachtsgeschäft frühzeitig bestellen. „Bei den Mengen orientiert man sich an den Vorjahren“, erklärt Karl Walz. Wenn er am Ende auf etlichen Kilogramm Nüssen sitzenbleibe, mache das die Sache nicht einfacher.

Joachim Kokott von der N-ERGIE, die die Bauarbeiten durchführt, erklärt die kurzfristige Sperrung so: „Wir haben schon länger geplant, die Gasleitung zu erneuern. Aber wir wussten nicht, wann wir von der Stadt eine Genehmigung bekommen. Jetzt mussten wir die Bauarbeiten wegen der neuen Buslinie vorziehen.“

Ab Mitte Dezember, pünktlich zum nächsten Fahrplanwechsel, soll ein Bus vom Fürther Rathaus über die Höfleser Hauptstraße zum Flughafen fahren. „Bis dahin muss die Straße fertig sein“, sagt Kokott. Für die Bäckerei Walz könnte das zu spät sein, um das Weihnachtsgeschäft 2014 noch zu retten.

Philipp Demling

 [Mail an die Redaktion](#)



[Zur Normalansicht](#)



[Seite drucken](#)